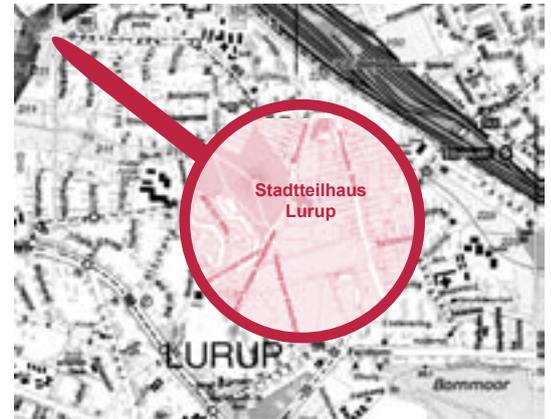


# Lurup im Blick

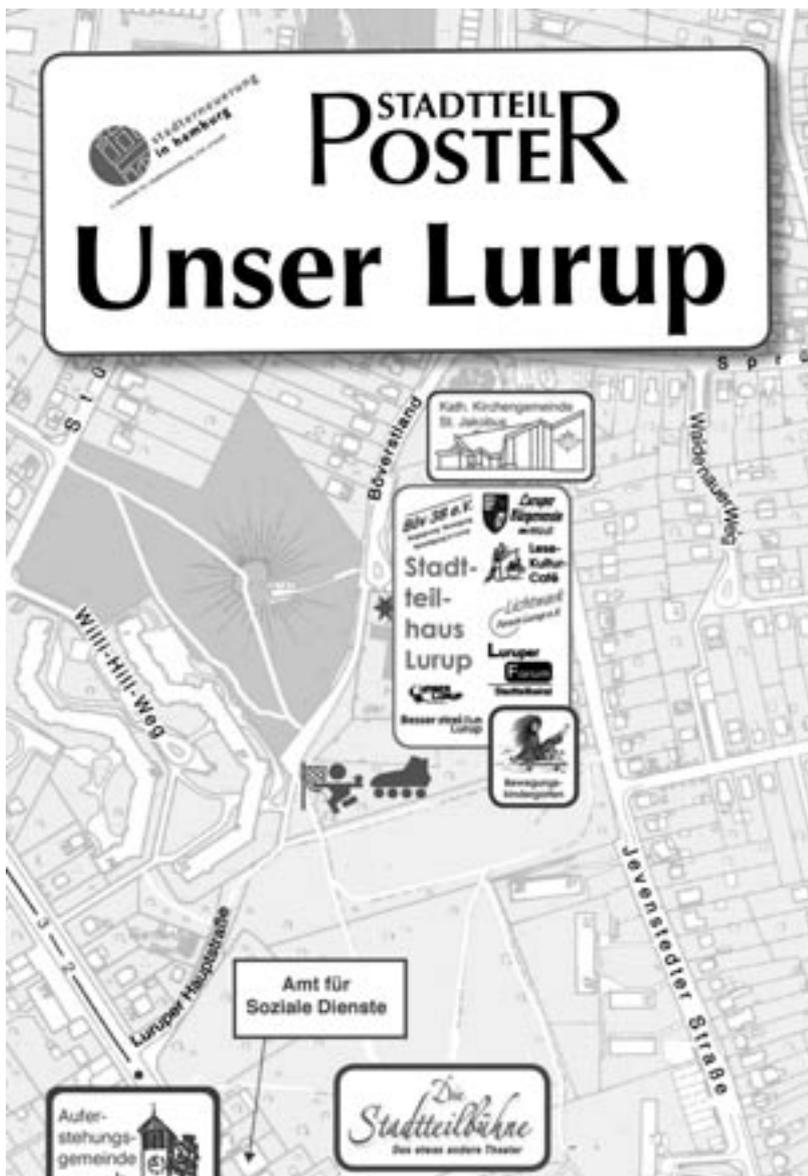
Information und Ideen für Lurup



September 2007

Auf dem Luruper Forum am 26. September gibt es

## Das Neue Stadtteilposter



Auf der Forumssitzung am 26. September 2007 im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 31, wird das neue Stadtteilposter „Unser Lurup“ präsentiert und an alle Interessierten und Einrichtungen im Stadtteil ausgegeben. Danach wird es das Poster kostenlos zum Mitnehmen im Stadtteilhaus und vielen Luruper Einrichtungen geben. In dem aus dem Programm Aktive Stadtteilentwicklung geförderten Poster werden wie bisher auf dem großen Lurupplan Grünanlagen, Spiel- und Sportplätze, Wegeverbindungen, Öffentlicher Nahverkehr, die sozialen und kulturellen Einrichtungen, Initiativen, Vereine und die für Lurup zuständige Verwaltung, Fraktionen und Wohnungsunternehmen dargestellt.

Seit Erscheinen des ersten Stadtteilposters im August 2001 hat sich viel verändert. Die Einträge für die Erziehungsberatung, die Straßensozialarbeit, das Kinderparadies und die Großstadtmission am Lüdersring mussten entfernt werden, ebenso die Einträge für die Ortsdienststelle und die Bücherhalle am Eckhoffplatz, für den Jugend-, Werkstatt- und Freizeittreff Luur-up am Flaßberg und für das Haus der Jugend am Böverstland. Neu eingetragen wurden der Jugendtreff Netzestraße im Flüsseviertel, das Spielplatzprojekt Kunterbunt und die Mehrzweckhalle im Gebiet Lüdersring, die Stadtteilbühne und die Kunst Räume am Eckhoffplatz, das Schwimmbadprojekt LUFISCH am Swatten Weg und das Stadtteilhaus mit Lese-Kultur-Café am Böverstland.

**Einladung zur Einweihung  
des Anbaus vom Stadtteilhaus Lurup  
auf dem Luruper Forum  
Mittwoch, 26. September,  
ab 19.00 Uhr, Böverstland 38**

Raptrain, Jugendtreff Netzstraße und Streetwork organisieren

## Hip-Hop-Open-Air-Jam



ni, welcher nur mit dem Mund und Mikrofon Gesänge und Beats hervorbringt und damit die Massen begeisterte.

Großer Dank gilt allen, die die Veranstaltung auf unterschiedliche Weise unterstützen: Die SAGA stellte großzügig Mittel für die Bühne und technisches Zubehör zur Verfügung. BöV 38 e.V. unterstützte die Veranstaltung hilfsbereit mit Strom und Hilfe der Hausmeisterin. Die Gartenbauabteilung Altona erlaubte bereitwillig die Nutzung der Jugendsportfläche für den Event.

Ein besonderer Dank gilt auch den Anwohner/innen vom Böverstand und Willi-Hill-Weg, welche die Laute Musik bis in die Nacht tolerierten und somit zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen. *sat*

„Wir wollen auftreten!“ – das war der Startschuss einiger junger Künstler für den ersten Luruper Hip-Hop-Open-Air-Jam am Böverstand am 7. September 2007. Die Jugendlichen des Raptrains, die im Jugendtreff Netzstraße jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr ihre Songs proben oder ihre Texte schreiben, wollten ihre Gesangskünste einem breiterem Publikum zukommen lassen. Unterstützt von der Straßensozialarbeit Osdorf/ Lurup, dem Jugendtreff Netzstra-

ße und der Vereinigung Pestalozzi e.V., organisierten die Jugendlichen den Live-Event auf der Jugendsportfläche am Böverstand.

Die jungen Musiker erstellten Flyer, machten Werbung, organisierten das Bühnenprogramm und probten im Vorfeld intensiv ihre Performances.

Etwa 300 Jugendliche vom Lüdersring, Willi-Hill-Weg, Osdorfer Born, Flüsseviertel und Eidelstedt kamen am 7.9.2007 von 18.00 bis 22.00 Uhr zum Open-Air-Hip-Hop-Jam am Böverstand zusammen, um gemeinsam und friedlich den Beats und Rhymes von Celiko, Gigo Issy, Furi D., Sash & Kollege, Özkan, Kolja, MJT & Co., Sabri, D.Mo, N.I.Z., Nasser, CCA und Jemanuel zu lauschen.

Höhepunkte waren die von Sabri organisierten Allstars, der Battle von Sash und N.I.Z. und der Beatboxer Han-



Schule Luruper Hauptstraße:

## Boxtraining gegen Gewalt

In der Schule in der Luruper Hauptstraße steht seit Anfang September ein neues Fach auf dem Stundenplan. Es erfordert viel Mut, Disziplin und Ehrgeiz. Außerdem sind ein starker Wille, Durchhaltevermögen und vor allem der Glaube an sich selbst notwendig. Nein, nicht von einem naturwissenschaftlichen Fach ist die Rede oder von einer Fremdsprache. Sondern eine Sportart ist es, in der sich Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klasse jetzt erproben können.

### Startprojekt an der Luruper Hauptstraße

Schulleiter Joachim Hinz eröffnete die Auftaktveranstaltung des Schulprojektes Boxen an der Schule Luruper Hauptstraße, an der rund 100 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Die Schule Luruper Hauptstraße ist eine von vier Hamburger Schulen, die sich an dem Projekt beteiligen. Wenn die Erfahrungen gut sind, sollen nach und nach auch die anderen Hamburger Schulen folgen.

### Fair miteinander umgehen

Realisiert wird das von der Hamburger Bürgerschaft kürzlich einstimmig beschlos-

sene Projekt von dem Förderverein BOX-OUT in Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Behörde für Bildung und Sport, dem Hamburger Amateur Boxverband und der Beratungsstelle Gewaltprävention. Unterstützt wird das Projekt von der Hamburger Universum-Boxpromotion.

In freiwilligen Neigungskursen haben Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, den Boxsport hautnah kennen zu lernen und manches Vorurteil auszuräumen. „Denn Boxen dient gerade dem Aggressionsabbau“, versicherte Initiator Christian Görisch, Vorsitzender von BOX-OUT bei der Auftaktveranstaltung, an der rund 100 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Er muss es wissen, denn er ist selber Boxer und Trainer und hat sich außerdem als Diplom-Sportwissenschaftler mit dem Boxen beschäftigt. Ziel der Aktion, die unter dem Motto „Hamburg kämpft. Für seine Jugend“ steht, ist es, Kinder und Jugendliche nicht nur an den Boxsport heranzuführen, sondern die Regeln dieses Sports, vor allem den fairen Umgang miteinander, möglichst auch auf den Alltag zu übertragen. Ein starker Wille, Disziplin und Selbstvertrauen sind schließlich Eigenschaften, die in jedem Bereich des Lebens von Vorteil sind. „Jetzt können wir beweisen, wofür der Boxsport neben körperlicher Ertüchtigung auch gut ist“, freute



**Boxen erfordert Disziplin und Selbstvertrauen (Foto: Boxkampf auf dem Jubiläumsfest des SV Lurup am 28.5.2003) Foto: Sabine Tengeler**

sich Christian Görisch über die Gelegenheit.

Der pädagogische Wert des Boxens wird auch auf der politischen Ebene zunehmend erkannt. An der Auftaktveranstaltung in der Luruper Hauptstraße nahmen die Bürgerschaftsabgeordneten Jürgen Schmidt (SPD, Vorsitzender des Sportausschusses) und Stephan Müller (CDU, Ortsvorsitzender Lurup/Osdorfer Born) sowie Faruk Süren von der Beratungsstelle Gewaltprävention des Landesinstituts für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung mit großem Interesse teil.

### Probetraining mit Meisterboxern

Die Organisatoren hatten sich Einiges einfallen lassen, um ihren Sport möglichst eindrucksvoll und vor allem hochkarätig zu präsentieren: Zwei Meisterboxer gaben einen ersten und anschaulichen Eindruck vom Boxtraining. Olaf Jessen war mehrfacher Hamburger und Norddeutscher Meister und in der Nationalstaffel aktiv. Jetzt ist er Trainer und Präsident des Hamburger Amateurboxverbandes. Und Khoren Gevor



## Kinder- und Familienzentrum

Netzestr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0, Fax: 84 00 97 - 20

In den Räumen und Gruppen des KiFaZ können sich Kinder, Eltern oder Frauen kennenlernen, kochen, basteln, turnen, lernen und neue Ideen entwickeln. Bei uns finden Sie immer eine Ansprechpartnerin – auch in schwierigen Lebenssituationen.

### Das KiFaZ Café lädt ein

Mo 15.00 – 17.00 Uhr: Kaffee, Kuchen  
 Mo 17.00– 19.00 Uhr: Abendbrot für Berufstätige mit Kindern  
 Di 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstückscafé  
 Di 16.30 – 18.30: Vater-Kind-Treff mit Abendbrot  
 Mi 9.00 – 12.00 Uhr: Frühstück  
 Do 13.00 – 17.00 Uhr: Familienessen und Kaffee und Kuchen  
 Fr 9.00 – 12.00 Uhr: Nachbarschaftsfrühstück

### Mütterberatung

Mittwochs, 9.00 – 11.00 Uhr

Mi, 19.9. 10:00 Uhr: **Informationen zu Mutter-Kinder-Kuren**

10.10. geschlossen

29.10. 17.00 Uhr: **Laternelaufen**

30.10. bis zum Nachmittag geschlossen - „Drinnen und Draußen“ fällt aus - Vaterabendbrot findet statt



## Die Schule Langbargheide sucht Lesehelfer/innen

Lesen begleitet uns als wichtigste Kulturtechnik durch das ganze Leben. Lesen lernt man durch Lesen und zu Beginn der Schulzeit ist das ein mühsamer Prozess. Aber das Lesen lässt sich trainieren und durch stete Übung gewinnt man Sicherheit, dann bringt Lesen Spaß.

Die LeseFreude zu wecken und zu fördern zählt zu den vorrangigen Aufgaben jeder Schule. Die Schule Langbargheide sucht dafür ehrenamtliche Mitarbeiter, die Kinder

parallel zum Unterricht beim Lesetraining unterstützen. Wenn Sie gern mit Kindern arbeiten, selbst Freude am Lesen haben und eine oder zwei Stunden pro Woche anbieten könnten, würden wir uns sehr freuen.

Wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Schule Langbargheide, Frau Li, (8.30 Uhr – 11.30 Uhr), Tel.: 84004360. Nach einer Terminvereinbarung erhalten Sie eine Einweisung durch die Sprachlernkoordinatorin H. Arndt.

## Abschlussturnier des Sportsommers

In diesem Jahr findet das Abschlussturnier des Luruper Sportsommers am Sonnabend, 29. September, von 12.00 – 18.00 Uhr (Anmeldung 10.00 bis 11.30 Uhr) auf der Jugendfreizeitfläche am Lüdersring statt. Wie in jedem Jahr treten die Kids von den Freizeitflächen Lüdersring, Laubsängerweg, Peenestraße, Weistriz-

straße, Sudestraße gegeneinander an. Als Rahmenprogramm gibt es wieder ein Torwandschießen und es wird gegrillt. Es sind viele Preise zu gewinnen, die Siegermannschaft erhält Karten für ein Bundesliga Spiel des HSV. Gefördert wurde der Sportsommer 2007 von der SAGA und der Sicherheitskonferenz Altona.

wäre kürzlich sogar fast Weltmeister im Mittelgewicht geworden, verlor dann aber gegen Arthur Abraham durch K. O. in der elften Runde.

Einige besonders mutige Mädchen und Jungen wagten schließlich ein spielerisches Tatzentraining mit den beiden Boxern. Danach stand lockeres Schultern- und Bauchticken auf dem Programm. Dass Boxen alles andere als eine lockere Freizeitbeschäftigung ist, wurde den Ring-Neulingen allerdings spätestens klar, als Khoren Gevor erzählte, dass seine Trainingszeit üblicherweise zweimal zwei Stunden am Tag beträgt. Da staunten dann doch viele.

Abschrecken ließ sich aber kaum jemand. Auch nicht von der Auskunft, dass der Profi-

Boxer keinen Ferrari fährt, sondern Fahrrad. Jedenfalls war der Ansturm der Schüler/innen auf die Aufnahmeanträge für den Boxkurs anschließend so groß, dass die Formulare gerade ausreichten. Teilnehmen können an dem Training, das jeden Dienstag von 14 bis 15.30 Uhr stattfindet und von Olaf Jessen geleitet wird, aber höchstens 20 Box-Neulinge. Das ist ideale Zahl für ein effektives Training.

Wer weiß, vielleicht ist ja ein künftiger Weltmeister unter den Box-Anfängern der Schule Luruper Hauptstraße? Christof Hawerkamp von Universum war jedenfalls schon mal da und hielt die Augen weit auf.

Walter K. Ludwig  
 Redaktion Lurup im Blick

## Schreibaktion und Lesung: Feuer und Feuerwehr

Gedichte und Geschichten von Jung bis Alt rund um das Thema Feuer oder Feuerwehr sammelt das Lese-Kultur-Café **bis zum 22. Oktober**. Am **Freitag, 2. November**, 16.00 Uhr werden die Geschichten auf einer Veranstaltung im Lese-Kultur-Café, Böverstland 38, vorgetragen.

Weitere Information: Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31  
 Sabine.Tengeler@hamburg.de



## Freiwillige Feuerwehr Lurup

Seit Monaten bereitet die Freiwillige Feuerwehr Lurup mit Luruper Vereinen, Einrichtungen, Initiativen und Unternehmen die Feiern zum ihrem 100. Geburtstag vor. Auf dem Luruper Forum am 29.8. wurde der Stand der Planung für die Feierlichkeiten vom 5. bis 7. Oktober vorgestellt:

Im **Festzelt auf dem Sportplatz des SV Lurup** in der Flurstraße 7 gibt wird musikalisch mit Oldiestars (5.10., 19.30 Uhr), Disco total (23.00 Uhr), Schlagerabend (6.10., 19.00 Uhr) und Hafenbar (7.10., 15.00 Uhr) gefeiert (3-Tageskarte 15 Euro, Info/Karten Tel. 72 81 700). Außerdem gibt es im Festzelt am 6.10. von 10.00 – 14.00 Uhr ein Skatturnier vom SV Lurup, von 15.00 bis 18.00 Uhr präsentieren verschiedene Gruppen aus dem Stadtteil Sport und Tanz. Am 7.10. veranstalten die Luruper Kirchengemeinden ab 9.30 Uhr ein gemeinsames Frühstück und ab 10.30 einen Gottesdienst.

Auf dem **Außengelände des SV Lurup**, Flurstr. 7 gestalten am 6.10. Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Parteien aus dem Stadtteil den Stadtteiltag „Unser-Lurup“ mit Informationsständen und Aktionen. Am 6. und 7.10. werden außerdem historischen Feuerwehrwagen ausgestellt und Übungen der Freiwilligen Feuerwehr gezeigt.

Im **Gemeindezentrum der Auferstehungsgemeinde** an der Luruper Hauptstraße 155 werden am 6. und 7.10. Feuerwehrhelme und -modelle, historische Lurup-Fotos und alte Filme gezeigt.

Auf dem **Eckhoffplatz** werden am 6. und 7.10. Feuerwehrfahrzeuge mit historischen und modernen Drehleitern ausgestellt und es wird zur Höhenfahrt eingeladen. Am 6.10. organisiert das Sportcamp Lurup ab 10.00 Uhr einen Bewegungsparcours, von 11.00 bis 14.00 Uhr findet ein Basketballturnier der Luruper Schulen statt. Ein Flohmarkt und weitere Aktivitäten der Geschäftsleute werden noch geplant.

Am 6.10. werden in den **Elbgaupassagen** Feuerwehrfahrzeuge ausgestellt, die Jugendfeuerwehr kommt mit einer Gulaschkanone, im **Elbgaubad** haben alle bis 100 cm Größe freien Eintritt und es wird ein Rettungsschwimmen veranstaltet.

Im **Volksparkstadion** werden am 7.10. von 12.00 – 13.30 Uhr gut 500 Feuerwehrleute vereidigt. Von 14.00 – 16.00 Uhr spielt die Altliga St. Pauli gegen die Fußballauswahl von der Luruper Freiwilligen Feuerwehr und Geschäftsleuten.

Der **Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr** sucht noch Spenden für die Tombola. Weitere Information und Eintrittskarten: Tel. 72 81 700.



## Türkischer Frauentanzabend

Fast 40 Frauen aus verschiedenen Ländern und viele Kinder amüsierten sich bestens beim türkischen Frauentanzabend im Stadtteilhaus Lurup am 29. Juni. Nach einer Tanzvorführung der Kindertanzgruppe aus dem Kinder- und Familienzentrum und Kinderspielen tanzten die Frauen zu orientalischer Pop- und Volksmusik und genossen das von allen mitge-

brachte Buffet. Die Gewinne für die Spiele wurden von den Schnäppchen Hits im Einkaufszentrum Lüdersring gespendet.

Den Frauen hat der Abend soviel Spaß gemacht, dass sie schon nach dem nächsten Termin gefragt haben. Wer einen solchen Tanzabend mit organisieren möchte, kann sich gerne bei Tevide Er melden, Tel. 0176 / 22 22 30 14.

## Nachbarschaftsfest Lüdersring



**Melanie Kraeft beeindruckte u.a. mit ihrer Version von „Father and Son“ und „Killing me Softly“. Ihr Gesangsunterricht wird von der Aktion Kindertraum gefördert.**

Am 1. September organisierten und feierten Angehörige verschiedener Nationen von Jung bis Alt, Initiativen und Vereine unterstützt



von SAGA und ProQuartier ihr Nachbarschaftsfest am Lüdersring. Tolle Gesangsauftritte, Torwandschießen, Abenteuer- und Geschicklichkeitsspiele standen ebenso auf der Tagesordnung wie Mandalas malen, Kaffee und Kuchen und leckere Gerichte.

## Bewohner/innen, Einrichtungen und Verwaltung

# Auf gesundem Kurs in Lurup

Im Rahmen des von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung geförderten Projekts „Gesund Kurs halten in Lurup“ hatte die Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup am 14.6. in die Fridtjof-Nansen-Schule Swatten Weg zum Runden Tisch „Gesundheitsförderung Flösseviertel“ und am 12.9.07 ins Stadtteilhaus Lurup zum Runden Tisch „Gesundheitsförderung Lurup“ eingeladen. Aktive Bewohner/innen, Mitarbeiter/innen von Luruper Institutionen und der Verwaltung nutzten die von Margret Roddis moderierten Workshops rege zum Austausch und für Verabredungen zur Zusammenarbeit. Ausgehend von den im Wohngebiet bzw. Stadtteil ermittelten Bedürfnissen, vorhandenem Wissen, Arbeitskräften und Mitwirkungsmöglichkeiten sollen jetzt eine Strategie und Projekte für die Verbesserung der Gesundheitsförderung vor Ort entwickelt und die dafür erforderlichen Mittel eingeworben werden.

Gesine Bär vom Deutschen Institut für Urbanistik stellte sich und ihr Angebot auf beiden Veranstaltungen vor. Im Rahmen des bundesweiten Projekts „Mehr als gewohnt. Stadtteile machen sich stark für Gesundheitsförderung“ erforscht sie die gesundheitsfördernde Stadtteilentwicklung in drei Fallstudienstadtteilen, unterstützt die Zusammenarbeit mit Kommunen und Krankenkassen, erstellt je nach Bedarf Handreichungen und vermittelt Beispiele für gelungene Projekte, von denen man auch in Lurup lernen kann.

Am 12.9. wurden die an die besonderen Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen in Lurup erör-

tert: Von den gut 33.000 Einwohner/innen Lurups sind 4.000 0–11 Jahre, 2.400 sind 12–17 Jahre und 4.800 sind 18 bis 30 Jahre alt. Knapp jeder dritte Haushalt in Lurup ist eine Familie, davon wird ein Viertel von einem alleinerziehenden Elternteil geführt. Der Anteil von Erwerbslosen und ALG II Empfänger/innen – und damit der Anteil von Kindern und Jugendlichen, die in Armut und mit den damit verbundenen gesundheitlichen Risiken aufwachsen – ist hoch.

Im Rahmen des Projekts „Gesund Kurs halten in Lurup“, wurde bis jetzt in folgenden Bereichen Bedarf für gesundheitsfördernde Angebote ermittelt:

- Vernetzung und Koordination
- Ernährung/Übergewicht
- Bewegung
- Sprachentwicklung
- Suchtprävention,
- Asthma, Allergien, Hauterkrankungen
- gesundheitliche Versorgung, Diagnostik
- Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen und Selbsthilfe
- psychische Gesundheit und Umgang mit Gewalt
- Zahngesundheit
- strategische Weiterentwicklung stadtteilbezogener Gesundheitsförderung.

Auf den Workshops wurde u.a. zu folgenden Bereichen und Themen ein Bedarf für Angebote bzw. bessere Zusammenarbeit festgestellt:



**Gesine Bär vom Deutschen Institut für Urbanistik erläutert am 12.9. ihr Unterstützungsangebot.**

- **Gesundes Kochen und Essen** für Kinder und Jugendliche, insbesondere aus Familien, in denen nicht regelmäßig gekocht wird. Dazu gehört auch eine gute Abstimmung der Angebote von Mittags-



tischen und Schulkantinen, Mittagstische und Suppenküchen für Bewohner/innen mit geringem Einkommen und Essen für kurzfristig obdachlose Jugendliche.

- Spezielle Angebote zur gesunden Ernährung, Bewegung, soziale und psychologische Beratung für übergewichtige Kinder, Jugendliche und ihre Eltern vor Ort, z.B. Angebot für übergewichtige Mädchen und ihre Mütter in Zusammenarbeit mit dem Schwimmangebot von LUFISCH.

- **Ansprechender Raum für Angebote im Bereich Entspannung, Yoga** für Schwangere, Rückbildung (ca. 50 qm).

- **Leicht zugängliche, einladende Angebote zu Bewegung und Mannschaftssport**, u.a.: Angebote für Mädchen, „Mitternachtsbasketball“ am Freitag oder Samstag Abend (auch zur Suchtprävention), Fortführung der Trainingsangebote auf Bolz- und Freizeitflächen in Zusammenarbeit mit der SAGA („Luruper Sport-sommer“)

- Mit LUFISCH e.V. noch mehr gemeinsame Angebote zu Schwimmen und Bewegung im Lehrschwimmbecken am Swatten Weg entwickeln und weitere Finanzierungsmöglichkeiten zum Erhalt des Schwimmbads erschließen.

- **Leicht zugängliche Beratung und Diagnose vor**

**Ort für Eltern, deren Kinder Auffälligkeiten in ihrer Entwicklung zeigen.**

- **Angebote zur Entwicklungsförderung im Bereich Bewegung und Sprache** (z.B. Psychomotorikprojekte, Projekt „Lesen in Aktion“) vor Ort

- Elterberatung, Kinderkrankenschwester und Sprachkurs für das neu entstehende Eltern-Kind-Zentrum der Kita Moorwisch.

- Angebote zur Rauchentwöhnung für Jugendliche

- **Angebote zur Stärkung der sozialen Kompetenz** von Eltern (z.B. Kurse in Anlehnung an „Starke Eltern – starke Kinder“)

- Stärkung von Selbsthilfekompetenz und Selbstvertrauen, z.B.: Stand-up-Gruppen für Kinder und Jugendliche, die Gewalterfahrungen mit Gleichaltrigen haben oder hatten. Diese sollen den Betroffenen helfen, aus ihrer Opferrolle heraus zu finden und Rückzugs- und Suchtverhalten entgegen wirken.

- Kinder-Kummer-Quiz, das Grundschulkindern hilft, bei Kummer und Sorgen Ansprechpartner zu finden.

- Schulkurs für ganzheitlich Gesundheit, der auch den Umgang mit Emotionen und seelische Gesundheit einbezieht.

- **Bessere Information, Vernetzung und Zusammenarbeit** von Schule und Familien- und Jugendhilfe, damit Schulkindern und ihren Familien im



**Besichtigung des vom Verein LUFISCH e.V. betriebenen Stadtteil-Lehrschwimmbeckens in der Fridtjof-Nansen-Schule Swatten Weg am 14.6.07.**

Notfall schnell und gut geholfen werden kann.

- Bessere Koordination zwischen Vorschule und Vorschulerziehung in der Kita.

Beim Runden Tisch Gesundheitsförderung Lurup fanden sich verschiedene Projektgruppen zu den Themen „Gesunde Ernährung und Bewegung“, „Verfügungsfonds für Gesundheitsförderung“ und „Aufbau eines Netzwerks Schule – Stadtteil – Jugendhilfe“. Ziel dieser Arbeit ist es, Angebote und Projekte zur Gesundheitsförderung so weit abzustimmen und zu entwi-

ckeln, dass sie im nächsten Jahr in Lurup stattfinden können. Außerdem werden alle Luruper Einrichtungen, Initiativen und Vereine gebeten, ihre gesundheitsfördernden Angebote der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung mitzuteilen. Auf weiteren Treffen soll dann eine gemeinsame Strategie für Gesundheitsförderung in Lurup entwickelt werden.

**Kontakt und weitere Information:** Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung, Margret Roddis, Tel. 87 97 41 18, Margret-Roddis@hamburg.de sat



# Luruper Forum am 29. August 2007 . . .

## Kleinere 1. Klassen

Marion Lindner, Leiterin der Ganztagschule Franzosenkoppel, berichtete dem Luruper Forum am 29.8. erfreut, dass die ersten Klassen an allen Luruper Grundschulen nur noch 18 bis 20 Schüler/innen haben, so dass die Kinder jetzt besser betreut werden könnten und die Lehrkräfte wieder mehr Zeit für die Unterrichtsvorbereitung hätten. Stephan Müller von der CDU-Fraktion im Ortsausschuss erläuterte, dass dies ein Ergebnis des Senatsprogramms „Lebenswerte Stadt/Kleine Klassen“ sei. *sat*

## Wohnumfeldgestaltung rund um den Dosseweg

„Wir freuen uns, dass jetzt im Bereich Dosseweg, Katzbachstraße, Ueckerstraße und Dahmeweg gebaut wird“, erklärte Gabriela Brunswig von der Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung auf dem Forum am 29.9. „Die Zusammenarbeit mit der SAGA war spitzenmäßig.“ Neu gestaltet werden u.a. Sitzmöglichkeiten, hausnahe Spielflächen, der Bolzplatz und die Müllstände, die Wege sollen besser beleuchtet werden.

## Spritzen im Park

Gabriela Brunswig von der Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung beklagte auf dem Forum am 29.8., dass im Park an der Franzosenkoppel nachts gedealt und dort Spritzen gefunden würden. Die Polizei bitte darum, dass sie in solchen Fällen informiert werde.

## Befragung des Instituts für Medizinsoziologie



Waldemar Süß und ....

Waldemar Süß und Susanne Kohler vom Institut für Medizinsoziologie am Universitätskrankenhaus Eppendorf warben auf dem Luruper Forum am 29. August für ihre vom Bundesministerium für Forschung geförderte Befragung zum Thema „Kapazitätsentwicklung im Flüsseviertel und im Gebiet Lüdersring/Lüttkamp“ im Bereich Gesundheitsförderung. Mit einer Grafik der Ergebnisse einer vergleichbaren Befragung in der Lensiedlung erläuterten Sie den Sinn der Befragungsaktion: Es soll z.B. sichtbar werden, inwieweit es gesundheitsfördernde Angebote im Stadtteil gibt, ob diese bekannt sind und gut genutzt werden, ob es eine gute Zusammenarbeit der zuständigen Einrichtungen auch über den Stadtteil hinaus gibt und ob die Bewohner/innen sich am Quartiersleben und der Entwicklung ihres Stadtteils beteiligen. Die Befragung soll einige Zeit später wiederholt werden, um herauszufinden, ob und wie sich die Situation in den genannten Bereichen verändert hat.

Die Befragung soll auch dazu dienen, die Erfolge so-

zialer und gesundheitsbezogener Stadtteilentwicklung mit denen in anderen Gebieten aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ zu vergleichen.

Gabriela Brunswig von der Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung und Sabine Schult vom Elternrat der Ganztagschule Am Altonaer Volkspark fragten, wer denn genau befragt werden solle und ob die Bewohner/innen den Fragebogen verstehen könnten. Waldemar Süß erklärte, dass vor allem Mitarbeiter/innen von Einrichtungen und der Verwaltung, Ärzt/innen etc. befragt werden sollen, da eine repräsentative Bürgerbefragung mehr Zeit und Geld kosteten als für die aktuelle Studie zur Verfügung stünde. Allerdings könnten auch Vertreter/innen von Eltern und Mieterinitiativen befragt werden.

Frank Schmitt von der SPD Lurup fragte, welche konkre-



... Susanne Kohler vom Institut für Medizinsoziologie

ten Ergebnisse sich aus der Befragung für Lurup ergeben könnten? Waldemar Süß antwortete, dass es z.B. herauszufinden gelte, was nach Auslaufen des Quartiersma-

agements in Lurup geschehen wird. Könnten dann alle alleine gut weiterarbeiten oder bräuchte es weiterhin Quartiersmanager/innen, um Zusammenarbeit und Entwicklung guter Angebote und Projekte zur Gesundheitsförderung zu entwickeln?

Es wurde verabredet, dass die Ergebnisse der Befragung im Luruper Forum vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Weitere Information zu dem Projekt erteilen Waldemar Süß 42803-2096, Stefan Nickel -2881 und Susanne Kohler -4415. *sat*

### Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 29. August 2007

Peter-Uwe Becker (Lichtwarkausschuss e.V., Vorsitzender der Seniorendelegiertenversammlung Altona), Gabriela Brunswig (Mieterini Dosseweg und Umgebung), Heike Dalicke, Felix-René Dan (elbe Wochenblatt), Andrea Faber (Besser Streiten), Juliane Fleddermann (Koordination Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup), Tatjana Giercke (Spiel- und Bastelgruppe Raduga), Elvira Ginkul (Tanzgruppe Lüdersring, Karin Gotsch (Friedhof-Nansen-Schule), A. C. Heß (Ganztagschule Am Altonaer Volkspark), Holger Jentz (FDP), Jan Kadach (Schule Franzosenkoppel), Josiane Kieser (CDU Lurup), Susanne Kohler (UKE), Petra Krüger, Uta Langfeldt (Elternrat Schule Franzosenkoppel), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Heiner Müller (Goethe Gymnasium), Stephan Müller (CDU-Fraktion im Ortsausschuss), Karola Poprawa (Kleiner Laden e.V.), Reinhard Reschta (Schule Franzosenkoppel), Margret Roddis (Böv 38 e.V.), Elena Sapega (Tanzgruppe Lüdersring), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Frank Schmitt (SPD Lurup), Ludger Schmitz (STEG Hamburg mbH), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), A. und B. Schneider, Sabine Schult (Elternrat Ganztagschule Am Altonaer Volkspark), Margret Stanilullo, Ernst-Ulrich Stanilullo (Blinden- und Sehbehinderten-Verein Hamburg), Waldemar Süß (UKE), Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick)

## Wohnumfeldgestaltung Randowstraße



**Daniel Lichtenstein und Peter Finke stellten die Neugestaltung im Bereich Randowstraße vor: o.R. Gabione am Eingang, u. Boulevard mit Platanen und Spielbereich.**

Peter Finke vom Bauverein der Elbgemeinden berichtete auf dem Luruper Forum am 29.8. über die Rahmenbedingungen für die Neugestaltung der Außenanlagen im Bereich Randowstraße: Die Spielgeräte waren abgenutzt, die Beleuchtung entsprach nicht den Sicherheitsbedürfnissen der Bewohner/innen, mehr Barrierefreiheit für Kinderwagen, Rollstühle usw. bei den Zugängen zu den Häusern war erforderlich und die Müllstände sollten attraktiver gestaltet werden. Nach Absprache mit dem Bezirksamt konnten auch die öffentlichen Gehwege in die Neugestaltung einbezogen werden. In die Außenanlagen wurden 700.000 Euro investiert, die Hälfte davon wurden aus dem Programm Aktive Stadt-

teilentwicklung finanziert, die andere Hälfte aus den Instandhaltungsrücklagen des Bauvereins der Elbgemeinden. Für die Bewohner/innen ist damit keine Mieterhöhung verbunden. Die Hauseingänge werden aus eigenen Mittel des Bauvereins mit größeren Türen, steingefüllten Gabionen, und Vordächern ausgestattet, die gut zu den Waschbetonfassaden passen. Auf Mieterversammlungen in der Schule Veermoor beteiligten sich etwa 10 % der Mieter/innen an der Planung. Mieter/innen aus der Randowstraße sagten, es sei schade, dass sich nur so wenige an der Planung beteiligt hätten. Sie fragten nach, wann die Vordächer angebracht und die Haustüren richtig eingebaut würden. „Wind und Wasser kommen durch.“

Daniel Lichtenstein vom Büro Lichtenstein Landschaftsarchitekten erläuterte die Neugestaltungsmaßnahmen im Außenbereich, die im kommenden Frühjahr abgeschlossen werden sollen: Neu geplant und gestaltet wurden die Eingangsbereiche, da im hinteren Bereich die Schlafzimmer liegen. In Absprache mit den Bewohner/innen wurden Bäume gefällt, so dass die Spielbereiche und Hauszugänge mehr Licht erhalten. Die Platanen wurden frei gestellt, so dass sie jetzt zu richten Bäumen heranwachsen können. Die Öffentlichen und privaten Flächen wurden zusammen gelegt und zu einem großzügigen Boulevard gestaltet. Die neu gestalteten Spielplätze sind noch nicht freigegeben, aber jetzt schon „rapelvoll“. *sat*



## Verfügungsfonds Anträge erwünscht

Das Luruper Forum unterstützt mit Geld aus dem Verfügungsfonds gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft, Selbsthilfe und Eigeninitiative fördern. Für das Jahr 2007 stehen noch 8.000 Euro zur Ver-

fügung. Im Stadtteilbüro gibt es Antragsformulare und freundliche Beratung. Anträge bitte bis zum ersten Mittwoch im Monat im Stadtteilbüro, Böverstand 38, Tel. 87 97 41-16 oder -18 oder per eMail: [luruperforum@unser-lurup.de](mailto:luruperforum@unser-lurup.de), abgeben. *sat*



**Schulleiterin Marion Lindner mit ihren neuen Kollegen Jan Kadach und Reinhard Reschta.**

## Erzieher für die Schule Franzosenkoppel

Auf dem Forum am 29.8. stellten sich die beiden neuen Erzieher der Grundschule Franzosenkoppel vor:

Jan Kadach und Reinhard Reschta kümmern sich um

die Kinder, die beim Lernen und im Schulalltag besondere Unterstützung benötigen. Reinhard Reschta ist außerdem Kletterer und Psychomotoriker. *sat*

Marlisa Pflüger las im Lese-Kultur-Café am 14.9.07:

## Lyrik mitten aus dem Leben

Marlisa Pflüger hat immer viel nachgedacht in ihrem Leben. Einiges von dem, was ihr da so durch den Kopf ging, hat sie zu Papier gebracht. Dennoch dauerte es bis 2001, da war sie immerhin schon 81, bis sich erstmals ein Verlag der Autorin annahm und ein Buch mit „Gedichten und Szenen“ von ihr herausbrachte. „Eine Freundin hatte mich gedrängt, es doch einmal bei einem Verlag zu versuchen“, erzählte Marlisa Pflüger bei ihrer Lesung am 14. September im Lese-Kultur-Café im Stadtteilhaus Lurup.

Inzwischen hat der Heinrich Osterrath Verlag aus Lurup bereits das fünfte Buch der Autorin, die in Othmarschen lebt, veröffentlicht. „Das Leben – ein Kaleidoskop“ hieß das erste, die folgenden tragen ebenfalls den Titel „Kaleidoskop“ und sind von 2 bis 5 durchnummeriert.

---

### Musik und Liebe

---

Die Brasilianerin Raquel Braga, Fagott, und die Japanerin Mayumi Ozu, Querflöte, beide Studentinnen am Hamburger Konservatorium, eröffneten die Lesung musikalisch mit dem 4. Satz der Sonate in C-Dur von Christoph-Philipp-Emanuel Bach. Danach überraschte Marlisa Pflüger manch einen und manch eine im Publikum gleich dem Gedicht. „Junge Liebe“. Wer hätte gedacht, dass eine 87-Jährige sich noch mit „so etwas“ beschäftigt? Aber da war vom



**Im Gespräch: Marlisa Pflüger (2. v.l.) Ruth (l.) und Heinrich Osterrath**

diesem „Schmetterlings-Gefühl im Bauch“ die Rede, und davon, dass man so etwas wohl nie vergisst. Auch in Zeiten von E-Mail und SMS bleibe das, worum es im Grunde gehe, immer gleich, so die Kernaussage und mancher Kopf im Publikum nickte zustimmend.

---

### Licht und Schatten

---

Immer wieder nimmt sich Marlisa Pflüger auch ernster und trauriger Themen an. In „Schicksalsschläge“ etwa plädiert sie dafür, den Tränen ruhig freien Lauf zu lassen und Trauer richtig und ausführlich zu durchleben. Sich dennoch der Welt nicht zu verschließen, auch bei schlimmen und schlimmsten Schicksalsschlägen, lautet der Rat der Autorin. „Licht und Schatten müssen sein, erst durch die Auf- und Abs im Leben, wissen wir das Glück richtig zu schätzen“. Über die kleinen Wid-



**Barockmusik mit Mayumi Ozu und Raquel Braga**

rigkeiten des Alltags am besten großzügig hinwegzusehen ist eine ihrer Kernaussagen: „Es gibt weiß Gott schlimmeres, als wenn der Nachbar während der Mittagszeit den Rasen mäht.“

---

### Schalk im Nacken

---

Dass ihr durchaus hin und wieder auch der Schalk im Nacken sitzt, bewies sie etwa mit „Das Kränzchen bei Frau Fränzchen“, einer hinfälligen Parodie eines Damen-Kaffee-Kränzchens.

In den Badewannengedichten verriet Marlisa Pflüger den Ort, an dem ihr besonders viel einfällt. Stichwort: „Sinnieren bis dass Wasser kalt wird.“ Oft und gerne beobachtet sie die Natur, etwa eine jahrhundertalte Weide in ihrem Garten. In ihren Tiergedichten zeigt sich die Othmarschenerin als fantasiebegabte und humorvolle Beobachterin. Lus-

tig und ein wenig traurig zugleich ist etwa die Geschichte von den zwei Kühen und dem Bullen, die auf benachbarten Weiden stehen, großes Interesse aneinander haben, wegen des elektrischen Zaunes, der sie trennt, aber dennoch nicht zueinander kommen können. Eine Katze und ein Kater, die im Mondschein miteinander spazieren gehen, haben mehr Glück: Sie werden wenig später glückliche Eltern.

„Man ist so alt wie man sich fühlt“, versicherte Marlisa Pflüger. Deswegen nutzt sie natürlich Computer und Internet. Und kämpft, wie die Jungen, hin und wieder natürlich mit der Tücke des Objekts. Wenn daraus ein vernünftiges Gedicht entsteht, hat das Ganze aber doch immerhin auch sein Gutes.

Eine ZuhörerIn brachte es nach der Lesung auf den Punkt: „Marlisa Pflüger kennt das Leben.“

**Walter K. Ludwig  
Redaktion Lurup im Blick**

## Stadtteilhaus Lurup

Böverstland 38 · 22547 Hamburg · Tel. 87 97 41 - 18 / - 16

Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch und Versammlungen. Für Veranstaltungen, für Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Beratung und Unterstützung für alle, die aktiv werden wollen, und viele weitere Angebote:



**Lese-Kultur-Café**  
lesekulturcafe@  
unser-lurup.de

**Leihbücherei,  
Stadtteil-Café und  
Stadtteilkultur**

Di 14.00 – 17.00 Uhr:  
Mi 13.00 – 17.00 Uhr:  
(mit Mittagstisch)  
Do 14.00 – 17.00 Uhr:  
jeden 1. Sa im Monat:  
10.00 – 13.00 Uhr:

Weitere Öffnungszeiten  
von Café und Bücherei,  
Vorlesen, Aktionen usw.  
für Gruppen gerne auf  
Anfrage!

**Böv 38 e.V.**  
Tel. 87 97 41 16  
Margret-Roddiss@  
hamburg.de

**Stadtteilbüro**

Di, Mi, Do  
10.00 – 13.00 Uhr: u.  
14.00 – 17.00 Uhr:

Austausch, Beratung,  
Information und Unter-  
stützung für Aktive und  
Initiativen, Anträge und  
freundliche Beratung für  
den Verfügungsfonds  
des Luruper Forums

**Luruper Forum  
Stadtteilbeirat**

Tel. auch: 822 960 531  
luruperforum@  
unser-lurup.de

**„Lurup im Blick“**

Tel. auch: 822 960 531  
lurupimblick@  
unser-lurup.de

**Schreibstube**

Unterstützung bei offiziellen  
Schreiben, Ausfüllen von An-  
trägen, Bewerbungen, Patien-  
tenverfügungen usw.,  
Jutta Krüger  
jutta.krueger-hh@t-online.de  
Di + Do 14.00 – 17.00 Uhr:

**Besser Streiten Lurup**

besserstreiten@unser-lurup.de  
Tel. auch 822 96 05 31  
Beratung bei Konflikten in  
Nachbarschaft und Familie,  
Konfliktvermittlung

**Luruper Bürgerverein**

Uwe Dammann  
Tel. 832 000 75

**Geschäftsstelle für Gesund-  
heitsförderung Lurup**

Margret Roddis,  
Margret-Roddiss@hamburg.de

**Mieterinitiative  
Veermoor-Fahrenort**

jeden Montag um  
18.00 Uhr:

**im Kinder- und  
Familienzentrum,  
Netzestr. 14 a  
Sie freut sich über  
Gäste und neue  
Mitglieder.**

Hannelore Kassel,  
83 43 96  
Jörn Tengeler:  
822 960 507

**Mieterinitiative  
Dosseweg und  
Umgebung**

**Kontakt:  
Gabriela Brunswig  
Tel. 83 47 22  
Fax: 360 390 19 52**

**Forum Gesell-  
schaftspolitik/  
Erwerbslosen-  
selbsthilfegruppe**

jeden Freitag,  
18.00 – 19.30 Uhr:  
bei Ranjan Datta  
Brachvogelweg 3,

Klönschnack und  
Spielabend mit Kaf-  
fee, Tee und Gebäck,  
indischem Essen zum  
Selbstkostenpreis (nur  
mit Vorbestellung), Be-  
ratung, Unterstützung  
und Unternehmungen  
Weitere Information  
bei: Ranjan Datta,  
Tel. ab 18.00 Uhr:  
822 960 315



## Hilfe beim Schreiben

**Briefe, Anträge,  
Bewerbungen, Formulare,  
Patientenverfügungen,  
Vorsorgevollmachten**

**Wo:** Stadtteilhaus Lurup,  
Böverstland 38, 22547 Hamburg  
Tel. 040 / 87 97 41 18 oder 040 / 822 96 05 31

**Wann:** dienstags und donnerstags  
von 14 bis 17 Uhr

**Wer:** Jutta Krüger  
jutta.krueger-hh@t-online.de

**Kosten:** keine

Kommen Sie in unsere Schreibstube  
im Stadtteilhaus Lurup – wir helfen gerne.



## Wohnen im Wohnprojekt

Kinder gemeinsam in den  
Höfen aufwachsen lassen,  
mit Jung und Alt Gemein-  
samkeiten entdecken – dies  
und vieles mehr ist möglich  
im Wohnprojekt Brachvogel-  
weg. Zum 1.12.07 wird ein  
Passiv-Reihenhaus (ca. 102  
qm) bei uns frei. Weitere In-  
formation: Sabine Tengeler,  
Tel. 822 96 05 31.

## Neue kostenlose Kurse im Selbstlernzentrum

Böttcherkamp 181,  
Tel. 21 98 88 88

ab 27.9.:  
Mütter machen sich fit  
für den Arbeitsmarkt

Eltern und Schulmathe-  
matik

ab 28.9.:  
Deutsch am Computer

## www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Infor-  
mation über Initiativen,  
Einrichtungen und An-  
gebote im Stadtteil und  
vieles mehr.

Terminankündigungen  
und andere Informati-  
onen bitte schicken an

**termine@  
unser-lurup.de**



**Luruper Forum**  
**Stadtteilbeirat**  
**im Stadtteilhaus Lurup**  
**Böverstland 38 · 22547 Hamburg**  
**Di, Mi, Do:**  
**10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:**  
**Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16**  
**luruperforum@unser-lurup.de**  
**www.unser-lurup.de**

Collage: Sabine Tengeler

### **Geschäftsführung des Luruper Forums**

Ranjan Datta, Andrea Faber,  
 Wolfgang Friederich, Ulrike Jensen,  
 Stephan Müller, Margret Roddis,  
 Isabel Romano, Frank Schmitt,  
 Hans Schönfeld, Karsten Stuhlmacher,  
 Jörn Tengeler, Sabine Tengeler

### **Ansprechpartner/innen des Luruper Forums:**

#### **Agenda 21 und Schiedskommission:**

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

#### **Familie und Soziales:**

Isabel Romano, Tel. 84 00 97 0

#### **Gesundheit:**

Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

#### **Kindertagesstätten:**

Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

**Kultur:** Margret Roddis, 87 97 41 16

#### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

#### **Naturschutz:** Herbert Sager, (NABU)

Tel. 831 49 00, Werner Smolnik, 85 65 51

**Schule:** Andrea Faber, 832 06 28

#### **Senior/innen:**

Peter-Uwe Becker, Tel. 83 44 67

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

#### **Sponsoring:**

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55,

Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

**Verkehr:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

#### **Wirtschaft und Mittelstand:**

Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

**Wohnen:** Ulrike Jensen, Tel. 42 666 25 00,

Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

# Einladung zum **Luruper Forum** Stadtteilbeirat

**Mittwoch, 26. September**  
**19.00 – 21.30 Uhr,**  
**Stadtteilhaus Lurup**  
**Böverstland 38**

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.\* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat am 19.00 Uhr: reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

\* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

### **Themen:**

- 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
- 2 Zusammenarbeit von Luruper Forum und Bezirksversammlung**  
mit Andreas Grutzeck, Vorsitzender der Bezirksversammlung Altona
- 3 Einweihung des Anbaus für das Stadtteilhaus Lurup**
- 4 Zusammenschluss von Lichtwarkausschuss e.V. und Luruper Forum**
- 5 Ausgabe des neuen Stadtteilposters „Unser Lurup“**
- 6 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds**

#### **des Programms Aktive Stadtteilentwicklung**

(bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstland 38, Tel. 87 97 41-16 / -18. **Die Anträge müssen im Forum persönlich vorgestellt werden und am ersten Mittwoch im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!**

**\* \* \* mit Buffet-Angebot \* \* \***

### **Impressum:**

#### **Lurup im Blick**

wird gefördert aus dem Programm



**Lurup im Blick** wird herausgegeben vom **Luruper Forum und dem Bezirksamt Altona**

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup  
 Böverstland 38 · 22547 Hamburg  
 Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder  
 040 / 822 960 531  
 lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

#### **Redaktion:**

Jutta Krüger, Walter K. Ludwig (*lui*),  
 Sabine Tengeler (*sat*)  
 Verantwortlich i.S.d.P., Fotos,  
 Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei Kaufmann + Meinberg KG, Lurup · Auflage: 2.500

#### **Redaktionsschluss**

**für die Oktober-Ausgabe:**

**Mittwoch, 26. September 2007**

Sie wohnen in Lurup und möchten „Lurup im Blick“ kostenlos regelmäßig ins Haus geliefert bekommen?

Dann bitte anrufen im Stadtteil-Haus Lurup, Tel. 87 97 41 18 oder lurupimblick@unser-lurup.de